

15. **Filmfest
Schleswig
Holstein
Augenweide**

Präsentiert von:



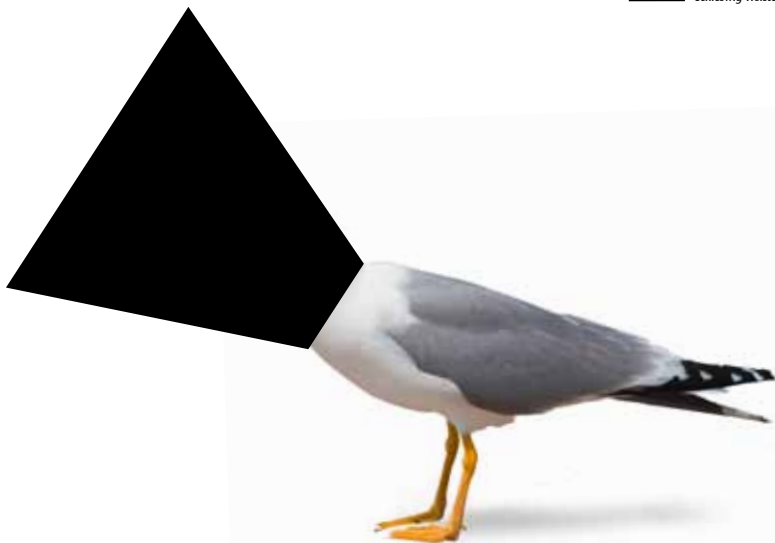
Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILMWERKSTATT KIEL

Ko



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.



**24–27 MÄRZ 2011
KIEL PUMPE**



Grußwort

Liebe Festivalgäste,

zum 15. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide heiße ich Sie herzlich willkommen!

Mit dem Filmfest Augenweide eröffnet die Filmwerkstatt Kiel den Festivalreigen im hohen Norden. Wir freuen uns auf neue Produktionen, die aus dem Lande und mit Hilfe der Filmwerkstatt hervorgegangen sind. Überregionale Kooperationen und ein Branchentreff unterstreichen die Rolle und Funktion für die professionelle Branche. Die Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein und weitere Medienpartner unterstützen dies.

Das Augenmerk der filminteressierten Öffentlichkeit richtet sich in Kiel insbesondere auf die kleineren Formate und den Dokumentarfilm; sie prägen nach wie vor das Profil der Fördertätigkeiten der Filmwerkstatt. Vielfach gelungene und prämierte Beispiele aus den Vorjahren belegen das gute Gespür für Talente im Norden. Dank des guten Zusammenwirkens in der gemeinsamen Filmförderung lassen sich diese Effekte nach innen und außen für den norddeutschen Standort noch verstärken.

In Anlehnung an den Türkei-Schwerpunkt des diesjährigen Kultursommers im Land wird ein filmischer Experte eine Programmsequenz kuratieren. Das Workshop-Programm stellt die grenzübergreifende Filmförderung im Ostseeraum in den Mittelpunkt: das multilaterale Projekt First Motion gibt neuen Formen der Produktion und Verbreitung von Filmwerken Raum.

Ich danke den Partnern der Augenweide: der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein e.V., der Pumpe e.V. und dem Kommunalen Kino Kiel. Sie eröffnen den Kinofreunden auch in diesem Jahr starke cineastische Momente. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude an den ausgewählten Produktionen!

Dr. Ekkehard Klug

Minister für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Werkstattgespräch „Digitale Distribution/First Motion“ und Branchentreff

Do 24 März, 15 Uhr, Pumpe, Koki

Bewegte Bilder, neue Formate, neue Wege

First Motion, das internationale EU-Projekt der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, stellt Ergebnisse und Erfahrungen aus dem ersten Projektjahr vor. Anhand von geförderten Transmedia Projekten der ersten First Motion Runde und der First Motion Online-Plattform Baltic Universe werden Erfahrungen aus der Produktion geschildert und Möglichkeiten und Schwierigkeiten des digitalen (Selbst)vertriebs erörtert.

Baltic Universe ist die Vertriebs- und Kollaborationsplattform von First Motion für Kreative aus dem Ostseeraum. Die Möglichkeiten, die die Plattform bietet, wie und zu welchen Bedingungen man sie nutzt, werden in diesem Rahmen vorgestellt. Die geförderten internationalen Projekte aus der ersten Runde dienen als Beispiele, um Erfahrungen und Erfolge hinsichtlich neuer Distributions- und Erzählformen vorzustellen und in Diskussion mit den Teilnehmern auf Übertragbarkeit in die Alltagspraxis zu erörtern.

Vorgestellt werden Projekte, Baltic Universe und First Motion Ergebnisse von First Motion Partnern und geförderten Projektteilnehmern.

Do 24 März, 18 Uhr, Pumpe, Galerie

Branchentreff/Get Together

*First Motion Projekte
Foto oben: Peipsi - Fish and Onions
rechts: SUPERHERO – BLOG*



Partnerland Türkei

präsentiert von der Türkischen
Gemeinde Schleswig-Holstein e.V.

Filmproduktionen fördern und Filme präsentieren waren immer zwei kongeniale Seiten der Filmförderung in und für Schleswig-Holstein. Nicht minder wichtig war es aber auch, den Blick über das eigene künstlerische Schaffen in der Region hinaus zu lenken. Und so ist es nur konsequent, dass das Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide seit 2002 um den Programmpunkt erweitert wurde, Filme und Gäste aus dem Ausland einzuladen.

Seit 2005 wird die spezielle Tradition gepflegt, sich bei der Wahl des Partnerlandes dem Schleswig-Holstein Musikfestival anzuschließen und somit freuen wir uns, dieses Jahr einen türkischen Spielfilm auswählen zu können.

Wir freuen uns, als Partner für diese Veranstaltung die Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. begrüßen zu dürfen und ihren 1. Vorsitzenden **Dr. Cebel Küçükkaraca**, der das türkische Programm einleiten wird.



Tatil kitabı Summer Book

Die Schulferien haben begonnen, fröhlich strömen die Kinder in ihren blauen Uniformen ins Freie. Nur ein kleiner Junge scheint betrübt. Ein Klassenkamerad hat ihm das Schulbuch geklaut. Sein älterer Bruder kommt zu Besuch. Er will nicht wieder zum Militär zurück. Mit ihren Freundinnen hält die Mutter bei einem Glas Tee ein Schwätzchen, während der Vater seiner schweren Arbeit nachgeht. In diesem Film tritt die Kamera stets einen Schritt zurück und gibt das Bild frei für Leben und Alltag einer türkischen Familie in einer anatolischen Kleinstadt.

Regisseur Seyfi Teoman, geb. 1977 in der Türkei, studierte Wirtschaft in Istanbul und Regie in Łódź. Sein erster Kurzfilm, Apartment, entstand 2004. Tatil kitabı ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

Türkei 2008, 92 Min
(OmU)

Regie: Seyfi Teoman
Kamera:
Arnau Valls Colomer
Schnitt:
Çiçek Kahraman
mit: Taner Birsal,
Ayten Tökün u. a.

Sa 26 März, 18 Uhr,
Pumpe, Koki, 1. Stock



action zero

Nix los im Kino.

Regisseur Bernd Fiedler, geboren 1941 in Kiel, hat in den 60er Jahren als Kameramann der „Neuen Münchner Schule“ begonnen und damals die Filme von Rudolf Thome („Rote Sonne“, 1969) und Klaus Lemke („Rocker“, 1971) fotografiert. Zu seinen weiteren bedeutenden Filmen aus dieser Zeit gehören ferner „Chronik der laufenden Ereignisse“ (Peter Handke, 1971) und „Ein großer graublauer Vogel“ (Thomas Schamoni, 1969). Bernd Fiedler hat immer wieder auch als Drehbuchautor, Dramaturg, Produzent und Regisseur gearbeitet.

Fr 25 März, 19.30 Uhr

Premiere
D 2010, 5 Min



Regie:
Bernd Fiedler
Schnitt:
Kai Zimmer
Lyrics:
Christina
Musik:
Giuseppe Becce

Kontakt:
anafiedlerlog@aol.com



Anna Yina „Herzschlag“

Mit Hilfe der Glücksbotschafterin Anna Yina wird die triste Welt im Kleinen ab und an ein wenig aufgehellt.

Regisseur Ben-Niclas Jahn, 1987 in Kiel geboren, hatte seinen ersten Kontakt mit dem Medium Film in der Video AG seiner Schule, absolvierte in Hamburg eine Ausbildung zum Kaufmann für Audivisuelle Medien und arbeitet für „Pancake Filmproductions“.

So 27 März, 20 Uhr

D 2010, 3'30 Min




Buch und Regie:
Ben-Niclas Jahn
Kamera:
Torben Sachert
Schnitt:
Dennis Riebenstahl
Kontakt:
ben@pancakefilms.de



Arbeiter verlassen die Fabrik

Karin (Nadine Petry) hat einen Job in einer Metallfabrik, wo sie Tag für Tag dieselben Handgriffe erledigt. Als ein Neuer (Lukas Schaefer) in der Fabrik anfängt, scheint die Eintönigkeit ein Ende zu haben. Denn der Neue findet nicht nur Gefallen an Karin, sondern auch an den Metallfiguren, die sie heimlich vor Arbeitsbeginn herstellt.

Regisseurin Anna Linke, geboren 1984, aufgewachsen in Ahrensburg, studiert Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität in Weimar.

D 2010, 10'29 Min 

Regie, Drehbuch,
Schnitt: Anna Linke
Kamera: Dietmar Thal
Ton: Sebastian Peter
Musik: Samuel Klemke
Sounddesign:
Martin Hirsch
Licht: Jonas Puppe

Kontakt:
mail@annalinke.com

Sa 26 März, 20.30 Uhr



Camille

Camille (Cecilie Sophie Flattum) ist 15 und hasst ihre Mutter. Soeben wurde sie mal wieder vor allen von ihr gedemütigt. Und da ihre Mutter eh ein Verhältnis mit Onkel Robert hat, darf Camille ja wohl auch Sex mit ihrem Cousin Dennis ausprobieren. Wütend haut Camille ab und nimmt den nächsten Bus in die Stadt. Ein Fremder (Morten Hauch-Fausbøll) hält sie für eine Prostituierte und fragt, ob sie mitkommen möchte...

Regisseur Jan-Gerrit Seyler, 1979 geboren, studierte u. a. in Berlin und Kiel, bevor er am European Film College in Dänemark ein Filmstudium aufnahm. Seit Oktober 2010 ist er Regiestudent an der Hamburg Media School.

DK 2009, 12 Min 

Regie: Jan-Gerrit Seyler
Buch: Freya Ea Bjørnlund
Kamera: Jonas Berlin und Emil Falke
Schnitt und Sounddesign: Ilze Snore
Musik: Martin Grønne
Produzent:
Nathalia Keil Thye

Kontakt:
jg.seyler@gmail.com

So 27 März, 20 Uhr




Die Poesie der Insel und der Vögel

Zwei Tage auf der Lotseninsel/Schleimünde, zwei Frauen (Inger Banse und Julia Gruhn) halten Ausschau im Gelände. Ein unkonventioneller, experimenteller Versuch, Emotionen, die man nicht zu verstehen braucht, filmisch umzusetzen.

Regisseur Kai Zimmer, 1964 in Kiel geboren, beschäftigt sich seit 1988 mit Film, Fotografie und Video und erhielt 1999 den Gottfried-Brockmann-Preis der Landeshauptstadt Kiel. Er lebt in Berlin.

Sa 26 März, 20.30 Uhr

Premiere 
D 2011, 6'30 Min

**Regie, Buch,
Kamera, Schnitt, Ton:**
Kai Zimmer

Kontakt:
www.kaizimmer.de




Eine Schachtel für die Schrauben

Der kleine Marc (Sebastian Schaaf) besucht seinen Onkel (Christian Brückner) auf dem Familienanwesen und merkt sofort, dass etwas nicht so ist wie sonst; die ganze Familie ist anwesend und sowohl Marcs Mutter (Jennifer Böhm) als auch seine Tanten sind seltsam verschlossen, während Onkel Jonas seine Zeit in der Werkstatt zubringt um, wie er sagt, eine Schachtel für die Schrauben zu schnitzen.

Regisseur Christoph Dobbitsch, geboren in Kiel, studiert seit 2004 an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Neuere deutsche Literatur und Medienwissenschaft und hat mit „Eine Schachtel für die Schrauben“ seinen vierten Kurzfilm realisiert.

So 27 März, 20 Uhr

D 2010, 20 Min 

Buch und Regie:
Christoph Dobbitsch
Kamera: Torben
Sachert
Schnitt: Matthias Fey
Ton: Sebastian Struck

Kontakt:
www.lifeisadobbitsch.de



Eine Synagoge für Bad Segeberg

Die alte jüdische Gemeinde in Bad Segeberg und ihre Synagoge wurden 1938 von Nationalsozialisten vernichtet. Die neue jüdische Gemeinde hat eine Vision: In einer verfallenen Mühle im Stadtzentrum soll eine neue Synagoge entstehen. Gemeinsam mit jüdischen Immigranten aus der ehemaligen Sowjetunion kämpfen die aus Weißrussland zugewanderte Ludmilla Budnikov und der deutsche Kripobeamte Walter Blender für den jüdischen Neuanfang in Schleswig-Holstein.

Ulrich Selle und Elisabeth Saggau sind Absolventen des deutsch-dänischen Dokumentarfilm-Interreg-Programms „filmtrain“. Ulrich Selle arbeitet an der CAU Kiel. Elisabeth Saggau ist Archäologin und freiberufliche Medienproduzentin.

So 27 März, 16 Uhr

Premiere
D 2011, 85 Min

Regie: Ulrich Selle
Schnitt: Elisabeth Saggau
Kamera: Ulrich Selle, Elisabeth Saggau, Ali Shokre, Moses Merkle
Ton: Elisabeth Saggau, Moses Merkle
Musik: Felix Thomsen

Kontakt:
www.sellefilm.de
www.digdoc.de



Es war einmal im Winter

„Es war einmal im Winter“ erzählt von einem folgenschweren Ereignis im Schnee, ausgelöst durch ein einfaches Missverständnis. Als es geschah, war Max (Silas Wilhelm) noch ein kleines Kind, doch die Erinnerungen an jenen Wintertag verfolgen ihn bis heute. War es seine Schuld, dass der so fröhlich begonnene Tag eine solche Wendung genommen hat?

Regisseur Friedrich Tiedtke, 1991 in Eckernförde geboren, besucht derzeit noch die Schule. 2003 gründete er mit Freunden ein Filmteam, mit dem er drei Filme realisierte. Unter eigener Regie produziert er seitdem auch immer wieder Kurzfilme.

D 2010, 12'30 Min

Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Musik: Friedrich Tiedtke
Ton und Licht: Ole Titze

Kontakt:
friedrich.tiedtke@gmx.de

Sa 26 März, 20.30 Uhr



Glebs Film

Gleb betreibt einen kleinen Friseursalon in Hamburg-Altona. Er besitzt eine sehr rege Phantasie und hat sich eine Filmgeschichte ausgedacht, die er seinen Kundinnen und Kunden beim Haarschneiden erzählt...

Christian Hornung, 1976 geboren, wuchs in Freiburg im Breisgau auf und studierte bis 2009 Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. „Glebs Film“ ist sein Abschlussfilm.

D 2009, 27'25 Min

Regie, Buch, Schnitt,

Produktion:

Christian Hornung

Kamera:

Karsten Krause

Tonmischung:

Roman Vehlken

Farbkorrektur:

Mike Friedland

Grafik:

Thomas Hartmann

Kontakt:

www.glebsfilm.de
[christian.hornung@
gmail.com](mailto:christian.hornung@gmail.com)


So 27 März, 18 Uhr



Heartwork

Eine junge Frau (Sarah Gerstner) verliert sich immer weiter im ekstatischen Großstadt-Nacht- leben und verleugnet dabei mehr und mehr ihre Sehnsüchte. Doch eines Nachts bahnen sich ihre Gefühle den Weg nach außen und sie muss sich ihnen machtlos hingeben.

Regisseur Nils Strüven, geboren in Itzehoe, hatte bereits während seiner Schulzeit ersten Kontakt zum Kurzfilm und studiert seit 2010 Filmregie an der Filmschule FilmArche in Berlin.

D 2010, 9'14 Min 

Buch und Regie:

Nils Strüven

Kamera und Schnitt:

Jonas Brandau

Musik:

Anders Trentemøller –
Moan

Kontakt:

[www.strandgut-film-
berlin.de](http://www.strandgut-film-berlin.de)

Sa 26 März, 20.30 Uhr



Jimi – Das Fehmarn-Festival

Gitarren Gott Jimi Hendrix trat vor 40 Jahren beim ersten Open-Air-Festival auf Fehmarn zum letzten Mal auf – doch das Festival gibt es immer noch... Aber nun hat auch für das Jimi Hendrix-Festival auf Fehmarn die letzte Stunde geschlagen – das Festival wurde im Dezember 2010 vorübergehend verboten... Aber die Festival-Group gibt nicht auf.

Die Filmemacher Paul Kulms, Wolfgang Neitzel und Rasmus Gerlach sind Jimi-Hendrix-Fans. Die drei bilden die Fehmarn-Festival-Research-Group und nehmen auch weiterhin Dokumente zur Festivalgeschichte entgegen!

Sa 26 März, 16 Uhr

D 2010, 82 Min



Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Rasmus Gerlach, Wolfgang Neitzel, Paul Kulms
Musik: Jimi Hendrix, Ten Years After, Dani Wilde, Erja Lyttinen
Produktion: Moonlightmovies

Kontakt:
rasmus.hamburg@t-online.de



Jürgen Dose -Trittschall im Kriechkeller

Jürgen Dose (Heinz Strunk) – 34, allein stehend – kommt meist gegen 18.00 Uhr nach Hause. Wenn die Haustür dann hinter ihm ins Schloss gefallen ist, nimmt er erstmal eine Fleischtunke zu sich. Danach sieht er nach seiner kranken Mutter, hängt den Besteckkasten vom Ventilator, streitet sich mit dem Pflegedienst oder spielt mit seinem Freund Bernd Würmer (Charly Hübner) – 35, sexuell aufgeschlossen - Panzerquartett.

Heiter-melancholischer Einakter nach Heinz Strunks gleichnamiger Hörspiel-Reihe.

Regisseur Lars Jessen, 1969 in Kiel geboren, führt seit Jahren immer wieder erfolgreich Regie fürs Kino und zahlreiche Fernsehformate.

Sa 26 März, 20.30 Uhr

Premiere
D 2010, 20 Min



Regie: Lars Jessen
Buch: Heinz Strunk
Kamera: Michael Tötter
Schnitt: Sebastian Schultz
Ton: Ulrich Fengler
Produktion: Eckart Lippens

Kontakt:
Eichholz Stuben
Filmproduktion
eichholz@gmx.biz

Programmübersicht

24–27 März 2011

Donnerstag 24

15 Uhr
Werkstattgespräch
„Digitale Distribution/
First Motion“

18 Uhr
Branchentreff/
Get Together

Freitag 25

Eröffnung des 15. Filmfestes
Schleswig-Holstein Augenweide

19.30 Uhr
Begrüßung Bernd-Günther Nahm
Leiter der Filmwerkstatt Kiel/
Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Grußwort Cathy Kietzer
Stadtpräsidentin
der Landeshauptstadt Kiel

Grußwort Torsten Geerds
Landtagspräsident
Schleswig-Holstein

Grußwort Eva Hubert
Geschäftsführerin der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein

Filmprogramm
→ **action zero**, D 2010,
5 Min, Bernd Fiedler

Eröffnungsfilm–Special Screening
→ **Vaterlandsverräter**, D 2011,
95 Min, Annekatriin Hendl

anschließend Buffet

Samstag 26

16 Uhr
Last Exit Nickelsville
D 2010, 16 Min, Felix Wenning
und Leopold Schick

Jimi – Das Fehmarn-Festival
D 2010, 82 Min, Rasmus Gerlach,
Wolfgang Neitzel, Paul Kulms

18 Uhr
Partnerland Türkei
Tatil kitabi (Omu) (Summer Book),
Türkei 2008, 92 Min, Seyfi Teoman

20.30 Uhr
Kurz und knackig – Kurzfilmabend
→ **Kaffee un Kippen**, D 2009, 3'10 Min,
J.M. Keuchel und Daniel Wacker
→ **Arbeiter verlassen die Fabrik**,
D 2010, 10'29 Min, Anna Linke
→ **Die Poesie der Insel und der Vögel**,
D 2011, 6'30 Min, Kai Zimmer
→ **Es war einmal im Winter**, D 2010,
12'30 Min, Friedrich Tiedtke
→ **Trinkler**, CH 2010, 9'30 Min,
Marie-Catherine Theiler
→ **Wattwanderer**, D 2009, 12'18 Min,
Max Zähle
→ **Zeitenblicke**, D 2011, 2 Min,
Alexandra Pohlmeier
→ **Heartwork**, D 2010, 9'14 Min,
Nils Strüven
→ **Jürgen Dose – Trittschall im
Kriechkeller**, D 2010, 20 Min,
Lars Jessen

Sonntag 27

16 Uhr
Eine Synagoge für Bad Segeberg
D 2011, 85 Min, Ulrich Selle und
Elisabeth Saggau

18 Uhr
→ **Time's Up**, D 2009, 15 Min,
Marie-Catherine Theiler
und Jan Peters
→ **Glebs Film**, D 2009, 27'25 Min,
Christian Hornung
→ **Rancho Texas**, D 2010, 24 Min,
Justus Pasternak und Pencil Quincy

20 Uhr
Preisverleihung und „Kiel Spezial“ –
Kurzfilmabend
→ **Nackte Tatsachen**, D 2010,
5'48 Min, Oliver Boczek
→ **PET**, D 2010, 15 Min,
Martina Harand
→ **Anna Yina „Herzschlag“**, D 2010,
3'30 Min, Ben-Niclas Jahn
→ **Eine Schachtel für die Schrauben**,
D 2010, 20 Min, Christoph Dobbitsch
→ **Camille**, DK 2009, 12 Min,
Jan-Gerrit Seyler
→ **Nicht mein Ding**, D 2010,
14'43 Min, Hans Helle




Kaffee un Kippen

„Ich sitz bei Freunden zum Frühstück nach 'ner langen Nacht, dort gab es nicht viel zu feiern, doch wir haben durchgemacht.“ Manchmal braucht es keinen tieferen Sinn, manchmal geht es einfach nur um Spaß, den Kater danach, einen Kaffee und 'ne Kippe...

Jana Magdalena Keuchel, geboren in Sirkfeld, studiert zusammen mit Daniel Wacker an der Bauhaus-Universität Weimar Visuelle Kommunikation. Das Musikvideo „Kaffee un Kippen“ ist ihr erstes gemeinsames Projekt.

Sa 26 März, 20.30 Uhr

D 2009, 3'10 Min 

Regie:

Jana Magdalena Keuchel und Daniel Wacker

Buch: Jana Magdalena Keuchel und Daniel Wacker

Kamera: Dietmar Thal
Schnitt:

Christian Brinkmann

Ton: Herschel & dwig

Kontakt:

janamaa@gmx.net




Last Exit Nickelsville

„Last Exit Nickelsville“ ist ein Film über drei Menschen, die aufgrund der Wirtschaftskrise ihr Hab und Gut verloren haben. Sie hatten ein eigenes Haus, eine Arbeit, ein intaktes Leben aber dann wurde ihnen der Job gekündigt, sie konnten ihre Miete nicht mehr zahlen und saßen plötzlich auf der Straße. In der Zeltstadt „Nickelsville“, angesiedelt in Seattle, werden sie aufgefangen und können neuen Mut schöpfen.

Felix Wenning und Leopold Schick studieren an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Geographie. Für beide waren „Last Exit Nickelsville“ im Bereich Geomedien die ersten Dreharbeiten im Ausland.

Sa 26 März, 16.00 Uhr

Premiere
D 2010, 16 Min 

Regie und Schnitt:

Felix Wenning und Leopold Schick

Kamera: Felix Wenning


Ton: Leopold Schick



Nackte Tatsachen

Eine junge Frau (Sina Magdalena Morcinek) nimmt ein Sonnenbad im Park. Doch kaum hat sie die Hüllen fallen lassen, zieht sie die Blicke mehrerer Männer (u. a. Siegfried Kristen) auf sich. Und damit nicht genug, klagt man ihr auch noch die Kleider. Zum Glück ist ein beherzter Kavalier (Felix Zimmer) in der Nähe...

Regisseur Oliver Boczek, in Kiel geboren, studierte Wirtschaftswissenschaften und arbeitet als freier Filmemacher in Schleswig-Holstein.

D 2010, 5'48 Min 

Buch, Regie, Schnitt und Produktion:

Oliver Boczek

Kamera:

Thomas Henke

Ton: Torsten Pinne

Musik:

Sebastian Struck

Kontakt:

oliboxy@gmx.de


So 27 März, 20 Uhr



Nicht mein Ding

Ein Sprachwissenschaftler (Peter Jordan) überfällt ein Café in Kiel und wird von der Bedienung (Samantha Viana) dadurch aus dem Konzept gebracht, dass sie ihn für die stümperhafte Ausführung seines Überfalls maßregelt. Als ein Polizist (Joachim Kappl) das Café betritt, offenbart sich plötzlich der Grund für die harsche Reaktion der Bedienung.

Regisseur Hans Helle, geboren 1967 am Bodensee, war im Reedereiwesen tätig, bevor er Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg studierte. Seit 2003 unterrichtet er Gestaltung an der HAW in Hamburg.

Premiere 
D 2010, 14'43 Min

Buch, Regie u. Schnitt:

Hans Helle

Dramaturgie:

Mascha Wehrmann

Kamera:

Thomas Oswald

Ton: Miguel Murrieta

Kontakt:

helle@rainville.de

So 27 März, 20 Uhr




PET

Herr Bachthaler (Colin Moore) ist verzweifelt. Sein Hund leidet an einer tödlichen Krankheit. Auch nach dem Verkauf seines Fernsehers und seiner geliebten Briefmarkensammlung reicht das Geld nicht aus, die lebensrettende Operation zu finanzieren. Sein apportierfreudiger Hund bringt ihn schließlich auf die Idee Pfandflaschen zu sammeln. Doch Pfand ist ein hart umkämpftes Gut und die Konkurrenz (Andy Pooch) schläft nicht.

Regisseurin Martina Harand, 1980 in Kirchheim unter Teck geboren, studierte Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medien in Hildesheim. Sie arbeitet als freie Medienschaffende und Medienpädagogin und engagiert sich in der Kieler Kurzfilmszene.

So 27 März, 20 Uhr

D 2010, 15 Min 

Buch, Regie, Schnitt, Produktion:
Martina Harand
Kamera: Torben Sachert
Ton: Georgy Volovich

Kontakt:
martina.harand@gmx.de




Rancho Texas

Charles Bronson ist *role model* für Männer in der Midlifecrisis, haltlose Teenager und alle Schnauzbarträger, die sich sonst vom Leben betrogen fühlen. Die Filmemacher Justus Pasternak und Pencil Quincy haben den totgesagten Meister der Selbstjustiz ausfindig gemacht und ihm mit ihrem schnörkellosen Porträtfilm „Rancho Texas“ ein Denkmal gesetzt.

Die Filmemacher Justus Pasternak und Pencil Quincy leben und arbeiten in Kiel und Hamburg.

So 27 März, 18 Uhr

D 2010, 24 Min 

Regie: Justus Pasternak und Pencil Quincy
Schnitt: Pencil Quincy
Konzept: Pencil Quincy
Musik: Friedrich Paravicini
Kamera u. Produktion: Justus Pasternak

Kontakt:
www.rancho texas-film.com



Time's Up

In Time's Up erzählen Marie-Catherine Theiler und Jan Peters mit knallbunten Super-8-Bildern, schnellen Schnitten und einem Pingpong der ironischen Kommentare autobiografisch von der Zeitenwende, die eine Schwangerschaft bedeutet, und vom Stress des optimierten Selbst- und Zeitmanagements als freie Kunstschaffende.

Regisseurin Marie Catherine Theiler, geboren 1976 in Luzern, studierte u. a. im Fachbereich „Cinema“ an der ESBA in Genf. Lebt und arbeitet in Berlin.

Regisseur Jan Peters geboren 1966 in Hannover, studierte an der Hochschule für bildende Künste (HfbK) in Hamburg und lebt und arbeitet als Filmmacher, Hörspielautor und Videokünstler in Berlin.

So 27 März, 18 Uhr

D 2009, 15 Min

Regie und Kamera:

Marie-Catherine Theiler
und Jan Peters

Schnitt: Sandra Trostel

Musik u. Soundeffekte:
Pit Przygodda

Sounddesign u. Music-

mix: Thies Mynther

Produktion:

Stefan Kloos

Kontakt:

www.24fs.org



Trinkler

Was verbindet so verschiedene Menschen wie Optiker, Musiker oder Schafzüchter? Eine Topografie der Arbeit aus dem Herzen der Schweizer Alpen, mit Glockengeläut als gemeinsamen Element.

Marie-Catherine Theiler, geboren 1976 in Luzern, Filmbildung an der Haute Ecole d'Art et de Design de Genève im Fachbereich „Cinema“. Lebt und arbeitet in Berlin.

CH 2010, 9'30 Min

Buch, Regie, Schnitt, Produktion:

Marie-Catherine Theiler

Kamera:

Marie-Catherine Theiler
und Vania Aillon

Ton: Jan Peters

Tonarrangement:

Pit Przygodda

Tonmischung:

Adrien Kessler

Kontakt:

www.24fs.org

Sa 26 März, 20.30 Uhr




Vaterlandsverräter

Der größte Feind im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant. Diesen Spruch seiner Mutter hatte der Schriftsteller Paul Gratzik, in den 1970ern zu einem gefeierten Vertreter der DDR-Literaturszene emporgestiegen, immer im Ohr. Trotzdem war er 20 Jahre lang Inoffizieller Mitarbeiter des DDR-Staatssicherheitsdienstes. Anfang der 1980er stieg Gratzik aus, enttarnte sich selbst und wurde seinerseits zum Objekt der Stasi-Beobachtung.

Annekatrin Hendel, geboren in Berlin, absolvierte ein Designstudium und gründete im Januar 1989 das „Theater 89“ in Berlin. 2004 gründete sie die „IT WORKS! Medien GmbH“ und arbeitet als Autorin, Regisseurin und Produzentin.

Fr 25 März, 19.30 Uhr

Special Screening 
D 2011, 95 Min

Regie: Annekatrin Hendel
Sprecher: Stefan Kowalski

Kamera: Johann Feindt, Jule Katinka Cramer, Martin Langner, Can Elbasi

Schnitt: Jörg Hauschild

Grafik: Leif Heanzo

Musik: Louis Rastig

Kontakt:
www.vaterlandsverraeter.com



Wattwanderer

Familie Kröger hat sich auseinander gelebt. Um alle wieder zusammenzuführen, organisiert Mutter Anne (April Hailer) zum Geburtstag ihres Mannes (Uwe Rohde) einen Familienausflug ins Watt. Doch das fehlende Verständnis füreinander lässt die Wanderung zu einer skurrilen Odyssee ausarten, an deren Ende die Familie trotz aller Differenzen wieder zusammenrückt... bis zum nächsten Streit.

Regisseur Max Zähle, 1977 geboren, arbeitet seit 2004 als freiberuflicher Cutter und Art Director für Werbung, Videoclips und Kurzfilme. Von 2008 bis 2010 studierte er an der Hamburg Media School Regie.

D 2009, 12'18 Min

Regie: Max Zähle
Buch: Florian Siegrist
Kamera: Sin Huh
Schnitt: Oliver Gieth
Ton: Miguel Murrieta

Kontakt:
Hamburg Media School
www.hamburgmedia-school.de

Sa 26 März, 20.30 Uhr



Zeitenblicke

Aus digitalen Einzelfotos montiert erzählt dieser experimentelle Kurzfilm keine Geschichte. Die Kamera blickt auf das Weltkulturerbe Wattenmeer wie durch ein Fenster mit der immer selben Aussicht: die Montage gibt den Blick frei auf die Veränderlichkeit der Welt.

Seit ihrem Abschluss an der Münchner Filmhochschule 1986 arbeitet Alexandra Pohlmeier als freischaffende Filmemacherin und Produzentin in Berlin und Nordfriesland.

Premiere
D 2011, 2 Min



**Idee, Kamera,
Montage, Produktion:**
Alexandra Pohlmeier
Ton: Gunther Kortwich

Kontakt:
www.alexandra-pohlmeier.de

Sa 26 März, 20.30 Uhr



ZUHAUSE IM FILM Installation am Pumpenrad

Projektionen aus den Tagen des Heimkinos und der Diaabende. Filmische Archäologie der 60er bis 80er Jahre, präsentiert mit der Vorführtechnik dieser Zeit. Familien zeigen sich im Eigenheim und vor dem ersten PKW, bei der Familienfeier und im Urlaub.

Die Filmgruppe Chaos zeigt erlesene Fundstücke aus ihrem Gerätefundus und aus ihrem Bild- und Filmarchiv während des Augenweide-Wochenendes in der Pumpe – Kneipe.

Kontakt:
www.filmgruppe-chaos.de

Festivaltermine Schleswig-Holstein 2011/12

08. bis 10. April 2011

6. Grönland Filmfest Kiel

www.deutschdaenischegesellschaft.de

07. bis 12. September 2011

**5. Green Screen Internationales
Naturfilmfestival Eckernförde**

www.greenscreen-festival.de

11. September 2011

Kunstgriff Rolle in Heide

www.kunstgriff.de

09. bis 12. November 2011

**11. Flensburger
Kurzfilmtage/tricky**

www.flensburger-kurzfilmtage.de

29. September bis

05. Oktober 2011

26. Husumer Filmtage

www.husumer-filmtage.de

02. bis 06. November 2011

53. Nordische Filmtage Lübeck

www.filmtage.luebeck.de

02. bis 06. November 2011

**23. Filmforum der Nordischen
Filmtage Lübeck**

www.filmtage.luebeck.de

18. bis 20. November 2011

**Jugend-Film-Preis
Schleswig-Holstein 2011
auf dem Scheersberg**

www.scheersberg.de

Januar bis Dezember 2011

**Filmtournee unterwegs in
verschiedenen Städten**

www.filmtournee-unterwegs.de

22. bis 25. März 2012

**16. Filmfest Schleswig-Holstein
Augenweide Kiel**

www.filmfest-sh.de

Dankeschön

1993 als Eintagesveranstaltung vom Vorstand der Kulturellen Filmförderung Schleswig-Holstein mit den Kommunalen Kinos in Kiel und Lübeck sowie aktiven Vereinsmitgliedern im zweijährigen Rhythmus gestartet, wuchs die Augenweide aufgrund starker Nachfrage und eines stetig wachsenden Angebots an guten Filmen zum heutigen Umfang von vier Tagen an.

Da ist es sicherlich jedem einsichtig, dass für dieses Wachstum viele Unterstützer nötig waren und sind. Zwei Voraussetzungen haben dabei entscheidend mitgeholfen: Filmförderung und Koki Kiel wohnen seit Anfang des Jahrhunderts Tür an Tür in der Pumpe, und der Verein Die Pumpe hat seit Beginn die „Spielwiese“, also die räumlichen Möglichkeiten, für die Augenweide bereitgestellt. Deshalb vom Team hier unser Dank an die drei Veranstalter/ Partner und die sie tragenden Organisationen. Beifall auch für die neue Leinwand und die neuen Stühle, gute Investitionen zum Wohle des Publikums.

Auf der Ebene der technischen Unterstützung gibt es einen Förderer der Augenweide, der uns ebenfalls von Anbeginn zur Seite stand: Unser besonderer Dank gilt der Firma AVT plus stellvertretend für alle aufgeführten Sponsoren.

Weiterhin betrifft unser besonderer Dank natürlich die Filmschaffenden, die uns mit ihren Arbeiten immer positiv überraschen. Auch wenn Filme vielleicht keinen Platz im Programm gefunden haben, unsere Anerkennung gilt allen eingereichten Projekten.

Und last but not least gilt unser aller Applaus unserem geneigten Publikum, den Menschen, die wir mit den Filmen erreichen wollen.

Bleiben Sie uns weiterhin gewogen und feiern Sie mit uns dann das 16. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide vom 22. bis 25. März 2012!

Im Namen des Augenweideteams
Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Claudia Schmidt

infomedia-sh.de

Die „Leinwand“ im und ins Netz

Seit nunmehr fast zehn Jahren (im Oktober 2001 erschien der erste Newsletter) fühlt die Website www.infomedia-sh.de (herausgegeben von der Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, ehemals von der Kulturellen Filmförderung SH e.V.) den Puls des Film- und Medienschaffens in Schleswig-Holstein. Im monatlich erscheinenden Newsletter berichtet infomedia-sh.de über aktuelle Filmprojekte im Lande, die Aktivitäten der Filmförderung und vor allem auch von Festivals wie dem Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide, den Nordischen Filmtagen sowie über Festivals von überregionaler Bedeutung wie der Berlinale.

Inzwischen dient diese kontinuierliche Berichterstattung knapp 1.000 AbonnentInnen des Newsletters auch als Medium der Vernetzung. Film- und Medienschaffende können über ihre laufenden Projekte berichten und sind daher nicht nur als LeserInnen willkommen, sondern aufgefordert, infomedia-sh.de als Informationsplattform für ihre Projekte zu nutzen. Zudem bemüht sich die fachlich versierte Redaktion mit Filmbesprechungen, den Filmemachern ein Echo ihres Schaffens zu bieten – von den Dreharbeiten bis zur Meldung jüngster Festivalerfolge oder Auszeichnungen. In den vergangenen zehn Jahren hat sich infomedia-sh.de dabei als unabhängiges filmjournalistisches Medium etabliert, das auch wegen seiner Filmbesprechungen regional und überregional von der Branche angenommen wird.

Mit seiner internen Suchfunktion kann man infomedia-sh.de auch als kleines Kompendium des Filmschaffens in Schleswig-Holstein der letzten zehn Jahre lesen und wie ein Nachschlagewerk nutzen (wenn auch ohne Vollständigkeitsanspruch). Als auf die Region konzentriertes aber durchaus über den Tellerrand blickendes Filmportal ist infomedia-sh.de damit deutschlandweit recht einmalig.

Also rasch abonnieren (natürlich kostenlos) und mitlesen, was auf der Leinwand des Nordens läuft oder bald laufen wird. Und besser noch: Mitschreiben und so in Kontakt zum Netzwerk der Filmschaffenden im Norden treten.

E-Mail: webmaster@infomedia-sh.de
www.infomedia-sh.de

Information


Filmpreis Augenweide

Die Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V. und die Pumpe e.V. stiften Preisgelder von insgesamt 4.000 €, die von der Jury vergeben werden.

Preis-Jury

Rainer Komers, Filmemacher
(Preisträger Augenweide 2010)
Christian Mertens, Filmemacher
(Preisträger Augenweide 2010)
Bartosz Werner, Filmemacher
(Preisträger Augenweide 2010)

Symbol

Mit diesem Symbol  gekennzeichnete Filme nehmen am Wettbewerb teil.

Unsere Partner und Unterstützer

Landes-
hauptstadt Kiel



pumpe



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

avt plus media service

Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
Broadcast- und professionelle Medientechnik

ComLine
Multimedia-Distribution

STUDIO GRÜNER WÄHNER

FM
BILDTV 103.102

STUDENTENWERK
SCHLESWIG
HOLSTEIN

Impressum

Herausgeber

Filmwerkstatt Kiel der
Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein GmbH

Festivalteam

Bernd-Günther Nahm, Kirsten
Geißelbrecht, Lorenz Müller,
Dr. Eckhard Pabst, Claudia Schmidt,
Helmut Schulzeck, Christian Vittrup

Organisation

Bernd-Günther Nahm,
Kirsten Geißelbrecht

Gestaltung

Stefan Werner,
www.formgut.de

Druck

Druckzentrum A.C. Ehlers, Kiel

Kontakt



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILMWERKSTATT KIEL

Filmwerkstatt Kiel der
Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein GmbH
Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel 0431/55 14 39
Filmwerkstatt@ffhsh.de
www.fwhsh.de
www.filmfest-sh.de

Ko^{Ki}ji

KoKi – Kommunales Kino
in der Pumpe
Haßstraße 22, 24103 Kiel
Tel 0431/200 76 50
koki.kiel@diepumpe.de
www.diepumpe.de



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.

www.filmfoerderung-sh.de

